

Medieninformation

Chemnitz, 30.06.2021

[↗ zur Vorschau der Pressebilder](#)

Zurück in die Zukunft

Eine App lässt verschwundene Gebäude in Chemnitz auferstehen

Das smac entwickelt derzeit eine App, die mithilfe von Augmented-Reality, 3D-Modellen und generationenübergreifenden Zeitzeugenberichten das ehemalige Stadtbild von Chemnitz zurück in die Gegenwart holt.

Am heutigen Mittwoch, 30. Juni 2021, stellte das smac einen Entwurf der neuen App vor und ruft nun alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer dazu auf, sich mit ihren Geschichten, mit Filmen und Fotos zu den verschwundenen Gebäuden am Befüllen der App zu beteiligen.

Jens Beutmann, Projektverantwortlicher: *„Begleitend zur aktuellen Ausstellung »Die Stadt. Zwischen Skyline und Latrine« möchten wir die Geschichte von Chemnitz mit der Gegenwart verbinden. Der "augmented" Stadtrundgang wird hier wie in keiner zweiten Stadt funktionieren, weil Chemnitz in den letzten 150 Jahren häufige und tiefgreifende Veränderungen durchgemacht hat. Da diese Veränderungen des Stadtbildes im Grunde noch immer im Gange sind, freuen wir uns, auch die Perspektiven und Sichtweisen von Chemnitzerinnen und Chemnitzer aller Altersgruppen auf ihre Stadt in die App einfließen zu lassen.“*

THE TIMES THEY ARE A-CHANGIN' – DIE APP

Um die Veränderungen und Brüche der Stadt vor Ort sichtbar zu machen, entwickelt das smac unter dem Projektnamen »The times they are a-changin'« – dem Titel eines Bob Dylan-Songs – eine App, die einen Stadtrundgang mit Augmented-Reality-Elementen, virtuellen 3D-Rekonstruktionen einzelner, verschwundener Gebäude und interaktiven Elementen verbindet.

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatsbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

Bis Ende August 2021 sollen vorerst vier ehemalige Gebäude ihren Weg auf den interaktiven Stadtplan finden. Drei davon stehen bereits fest: Neben dem ehemaligen Sowjetpavillon, der sich genau gegenüber des Schocken-Kaufhauses befunden hat, werden auch die »Schuhmeile« nördlich des Rathauses und die frühere Paulikirche rekonstruiert. Bei der visuellen Rekonstruktion der Gebäude bleibt es natürlich nicht: Neben den technischen und spielerischen Elementen können Informationen, historische Bilder, Filme und Zeitzeugenberichte zur Stadtgeschichte abgerufen werden.

Auf spielerische Art und Weise werden Chemnitzer und Besucher der Stadt somit eingeladen, sich auf Spurensuche zu begeben.

Auch nach ihrer Veröffentlichung wird die App im Zuge des Kulturhauptstadtprozesses nach und nach mit weiteren ehemaligen Gebäuden, vergangenen Orten und ihren Geschichten gefüllt.

EIN ERSTES BEISPIEL: DER SOWJETPAVILLON

Ein Click-Dummy des »Pavillon der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft«, kurz: Sowjetpavillon, verdeutlicht die Funktionen der App: Auf der heutigen Kreuzung Brückenstraße/Bahnhofstraße ist die 3D-Rekonstruktion des repräsentativen Gebäudes mit dem großen roten Stern auf dem Dach zu sehen. Der Pavillon kann virtuell umrundet, in seine heutige und damalige Umgebung gebeamt und sogar auf Knopfdruck gesprengt werden. Historische Fotos, Filme und schriftliche Informationen beleuchten seine bewegte Geschichte von 1952 bis zur Sprengung 1975. Die bis dato imaginäre Zeitzeugin Irmgard könnte in einem Soundfile erzählen, wie sie im Herbst/Winter 1952 half, den Pavillon in nur 51 Tagen zu errichten.

AUFRUF ZUM MITACHEN

Um frühzeitig auch Wünsche und Ideen der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen zu können, ruft das smac ab sofort dazu auf, sich an dem Projekt zu beteiligen: Was verbindet Sie mit dem »Sowjetpavillon«, der »Schuhmeile« und der Paulikirche? Was haben Sie dort erlebt, was für Geschichten wurden Ihnen darüber erzählt, was denken Sie heute über diese Gebäude? Haben Sie Fotos oder gar Filmaufnahmen von den Bauwerken und ihrer Umgebung?

Gibt es ein weiteres verschwundenes Gebäude, von dem Sie sich eine Rekonstruktion wünschen? Oder gibt es vielleicht ein stehendes Gebäude, das Sie lieber verschwinden lassen würden?

Die App soll Menschen auch generationenübergreifend ins Gespräch bringen. Was verbindet Orte und Menschen auch über Jahrzehnte? Wo trifft man heute seine Freunde, wo traf man sie vor 50 Jahren? Wo wurde und wird geflirtet, getanzt und wo die neueste Mode eingekauft? Wo isst man was, wenn man nicht zu Hause isst?

Wer Lust hat, sich, seine Ideen und seine Geschichten zu den Chemnitzer Gebäuden zu teilen, kann sich mit seinen Vorschlägen und Anregungen ab sofort gerne per E-Mail unter **info@smac.sachsen.de** oder telefonisch unter **0371/91199983** an das smac wenden.

Link zum Mitmach-Aufruf auf der Website des smac:

<https://www.smac.sachsen.de/smacapp.html>

UMSETZUNG UND FÖRDERUNG

Die technische Umsetzung für die App wird von der Berliner Firma NEEUU Spaces GmbH entwickelt, die innovative Ideen und viel Erfahrung in musealer Vermittlung mit in das Projekt bringt.

Für die Umsetzung der Anwendung hat das smac Fördermittel einwerben können: Das Projekt „the times they are a-changin“ wird entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

Vorschau der Pressebilder

Unter [diesem Link](#) können Sie die Pressebilder herunterladen.

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Berichterstattung zum Thema „smac-App lässt verschwundene Gebäude in Chemnitz auferstehen“ gerne nutzen. Hierfür haben wir für Sie die Nutzungsgenehmigung eingeholt.]



20210630_smac_App_Bild01.JPG

So können die Benutzer:innen der App die Augmented-Reality-Gebäude an unterschiedlichen Standorten in Chemnitz hautnah erleben. Hier: Der ehemalige Standort des Sowjetpavillons.

Foto: LfA/smac, Jutta Boehme



20210630_smac_App_Bild02.JPG

Über die GPS-Funktion des Smartphones kann man sich auf dem interaktiven, virtuellen Stadtplan orientieren.

Grafik: NEEEU Spaces GmbH, Foto: Creative Commons (smartmockups.com)



20210630_smac_App_Bild03.JPG

Auf dem Startbildschirm können über verschiedene Symbole die Gebäude und Funktionen in der App ausgewählt werden.

Grafik: NEEEU Spaces GmbH, Foto: Creative Commons (smartmockups.com)



20210630_smac_App_Bild04.JPG

Auch die ehemalige »Schuhmeile« wird digital erlebbar gemacht. Der Spitzname dieses Plattenbaus in der westlichen Innenstadt rührt von den einst zahlreichen Schuhgeschäfte her.

Grafik: NEEEU Spaces GmbH, Foto: Creative Commons (smartmockups.com)